

# Inhaltsübersicht

Ausführliches Inhaltsverzeichnis	6
Zum Geleit	15
Sprechen	19
Schreiben/ Lesen	27
Erzählen/ Zuhören	33
Rechnen	41
Geschichte	48
Naturkunde	55
Religiöse Erziehung	56
Musik	60
Eurythmie	69
Turnen	74
Handarbeit	84
Erziehung, Unterricht und ihre Metamorphosen im Lebenslauf	87
Literaturverzeichnis	133

*Bei den folgenden Quellenangaben der Zitate bezeichnet die erste Zahl jeweils die Nummer des Bandes in der Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe (GA, siehe Literaturverzeichnis), die zweite, römische, die Nummer des betreffenden Vortrages in dem jeweiligen Band, es folgen Ort und Datum des Vortrages; die letzte Nummer gibt die Seite in der aktuellen Auflage an. Bei Bänden ohne durchgehende Nummerierung der Vorträge (bzw. Aufsätze) ist keine römische Zahl angegeben.*

# Ausführliches Inhaltsverzeichnis

## **Sprechen**

(siehe auch Text Nr. 74)

- 1 Nerven- und Blutprozesse, Gedanken- und Willenstätigkeiten  
beim Sprechen und Singen  
277, Dornach 18.02.1923, 317
- 2 Die Geste im Ausatmungs-Luftstrom beim Sprechen  
277, Dornach 02.04.1923, 326f.
- 3 Das Sprechen, das Singen und der Kopf-, Atmungs- und Herzorganismus  
277, Dornach 15.07.1923, 374f.
- 4 Der Sprachorganismus und das Wirken der Wesensglieder  
282, I Dornach 05.09.1924, 62f.
- 5 Gewöhnlicher Grammatik-Unterricht und Darmkrankheiten  
300b, Konferenz 06.02.1923, 265
- 6 Das gesunde Herausholen der Grammatik aus dem menschlichen  
Organismus im neunten Lebensjahr  
301, VI Basel 28.04.1920, 101f.
- 7 Das geformte Sprechen und seine Wirkung auf den richtigen  
Atmungsrythmus  
301, X Basel 05.05.1920, 162
- 8 Die Wirkung des richtigen Sprechens auf die gesunde Ausbildung der  
Brustorgane bzw. des Atmens  
301, XII Basel 07.05.1920, 198f.
- 9 In- und Exkarnationstendenzen des Ich im Sprachunterricht  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 59
- 10 Innere Festigkeit durch das Lernen grammatikalischer Regeln  
307, XI Ilkley 15.08.1923, 202
- 11 Das deutliche Sprechen und das richtige Atmen in ihrer Wirkung  
bis ins spätere Leben  
314, Dornach 07.04.1920, 232
- 12 Das Empfinden der Sprache und seine organischen  
Begleiterscheinungen  
315, III Dornach 14.04.1921, 54f.
- 13 Zwei Komponenten des menschlichen Sprechens  
315, Stuttgart 28.10.1922, 110f.

## **Schreiben/Lesen**

- 14 Schreibunterricht als Kopfunterricht  
222, II Dornach 12.03.1923, 37
- 15 Geschicklichkeit im Zeichnen vor dem Schreibenlernen und  
die Entwicklung des Intellekts  
301, V Basel 26.04.1920, 79f.
- 16 Salzablagerungen beim Lesen, Drüsenabsonderungen durch Interesse,  
Auswahl der Lektüre  
302, IV Stuttgart 15.06.1921, 59–62
- 17 Künstlerisches Schreibenlernen als Anregung für Verantwortungsgefühl  
und Liebe zur Umgebung  
304, Oslo 24.11.1921, 163f.
- 18 Das denkerische Schreibenlernen und die Neigung zur Sklerose  
307, VII Ilkley 11.08.1923, 123–125
- 19 Beim Schreiben mit dem Fuß fließt das Geistige aus dem ganzen  
Körper heraus  
310, IX Arnheim 24.07.1924, 155

## **Erzählen/Zuhören**

(siehe auch die Texte Nr. 16, 34, 37)

- 20 Das feine Mitsprechen während des Zuhörens  
107, X Berlin 08.12.1908, 137
- 21 Verwunderung und Erstaunen vor dem Verständnis als unbewusste  
Verbindung mit der Sache  
127, Wiesbaden 07.01.1911, 38f.
- 22 Hauptwort – Eigenschaftswort – Tätigkeitswort und ihre Wirkung  
auf den Menschen  
294, IV Stuttgart 25.08.1919, 60f.
- 23 Die Wirkung von Humor und Ernst im Geistig-Seelischen und  
Leiblich-Physischen des Kindes  
301, VII Basel 29.04.1920, 110f.
- 24 Präzises Hören und Sprechen als Unterstützung der Orthographie;  
der Rhythmus von Einschlafen und Aufwachen beim Zuhören  
301, XI Basel 06.05.1920, 178f.
- 25 Der betrachtliche Unterricht bzw. das Zuhören als Ursache eines  
leisen Schlafzustandes, des Aufsteigens der organischen Tätigkeit  
302, I Stuttgart 12.06.1921, 16

- 26 Das Erzählen mit starkem Gemütsanteil als Gegengewicht zum Materiell-  
Werden des Kindes  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 59
- 27 Zuhören als Heraustreten des Ich und des astralischen Leibes sowie als  
Bewegung des Ätherleibes  
315, VI Dornach 17.04.1921, 78f.

## **Rechnen**

(siehe auch Text Nr. 69)

- 28 Mathematische sinnlichkeitsfreie Vorstellungen und Heilungsfähigkeit im  
menschlichen Organismus (siehe auch Text Nr. 43)  
105, II Stuttgart 05.08.1908, 36f.
- 29 Das Sich-Hineinsetzen des Ich in den Organismus durch Geometrie  
und Arithmetik  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 58
- 30 Besonnenheit und Begehrlichkeit als Folgen des Rechenunterrichts  
305, V Oxford 21.08.1922, 109–112
- 31 Rechnen, Geometrie und Ätherleib  
307, X Ilkley 14.08.1923, 175–177
- 32 Zählen am eigenen Körper und spätere Beweglichkeit  
311, V Torquay 16.08.1924, 89f.

## **Geschichte**

- 33 Lebensgemäßer Unterricht und Verdauung  
294, XII Stuttgart 03.09.1919, 168f.
- 34 Phantasiereiches Erzählen und Stoffwechselprozesse  
302, I Stuttgart 12.06.1921, 23f.
- 35 Geschichte unterrichten mit einem starken persönlichen Anteil  
302, II Stuttgart 13.06.1921, 35f.
- 36 Die Berücksichtigung des dreigliedrigen Menschen im  
Geschichtsunterricht  
302, III Stuttgart 14.07.1921, 48f.
- 37 Durch gemüthafes Erzählen wird das zu starke Hineingehen des Ich in  
die Körperlichkeit vermieden, durch das Darstellen großer Ideen wird  
das Kind vor Schwärmerei bewahrt  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 59f.

- 38 Die Wirkung der Unterrichtsstoffe in der seelisch-geistigen Organisation während des Schlafes  
307, X Ilkley 14.08.1923, 176
- 39 Die Belebung des Geschichtsunterrichts vor dem 12. Lebensjahr vom Herzen her  
307, X Ilkley 14.08.1923, 187–190

## **Naturkunde**

- 40 Künstlerischer Naturkunde-Unterricht vor dem 9. Lebensjahr und innerliche Heilkräfte  
301, V Basel 26.04.1920, 85–87

## **Religiöse Erziehung**

- 41 Religiöse Erlebnisse als die stärksten Impulse für den Ätherleib im zweiten Jahrsiebt  
34, „Die Erziehung des Kindes ...“, 339
- 42 Die Bedeutung der Andacht in einer gesunden Erziehung  
58, IV Berlin 28.10.1909, 132f.
- 43 Religiosität als Heilkraft und die nützliche Wirkung sinnlichkeitsfreier Vorstellungen (siehe auch Text Nr. 29)  
105, II Stuttgart 05.08.1908, 36f.
- 44 Atheismus als Krankheit  
176, Berlin 05.06.1917, 32f.
- 45 Die Erfüllung des Bewusstseins mit dem Gotteswesen als ein gesundes Bewusstsein  
209, IV Berlin 07.12.1921, 70f.
- 46 Das Finden des allgemeinen Gottes-Begriffes durch den gesunden Menschen  
296, V Dornach 16.08.1919, 91

## **Musik**

(siehe auch die Texte Nr. 2, 3, 60)

- 47 Der innere Rhythmus beim Musikempfinden  
271, Wien 01.06.1918, 177f.
- 48 Das musikalische Erlebnis als Erlebnis des ganzen Menschen  
283, Stuttgart 07.03.1923, 121–123

- 49 Im Singen bringt der Mensch die Weisheit der Welt zum Ausdruck  
294, III Stuttgart 23.08.1919, 48f.
- 50 Das musikalische Erlebnis als Ausgleich zwischen der  
Gehörwahrnehmung und dem rhythmischen Atmungsprozess  
301, II Basel 21.04.1920, 34f.
- 51 Die gesundende Wirkung des Singens im Zusammenhang mit  
dem Schlaf  
302, III Stuttgart 14.06.1921, 42–45
- 52 Die gesundende Wirkung von Singen und Instrumental-Musik im  
Wechsel von Tag zu Tag  
302, III Stuttgart 14.06.1921, 45
- 53 Die heilende Wirkung des Wechselns zwischen Singen und  
Anhören von Musik  
302, IV 15.06.1921, 65f.
- 54 Die Begegnung des Göttlich-Geistigen mit dem Irdischen  
im Musikunterricht  
306, VIII Dornach 22.04.1923, 170
- 55 Das Kind als Musikinstrument  
311, VI Torquay 18.08.1924, 101–104

## **Eurythmie**

(siehe auch die Texte Nr. 23, 51, 64, 66–69, 73, 76)

- 56 Die Eurythmie und der ätherische Leib  
161, I Dornach 09.01.1915, 15f.
- 57 Das Verhindern von Stoffwechselkrankheiten im Alter durch die  
Eurythmie in der Kindheit  
218, London 20.11.1922, 261f.
- 58 Die Eurythmie und der Sinn für Wahrhaftigkeit  
277, Dornach 30.10.1920, 202f.
- 59 Die gesundende Wirkung der Eurythmie im Zusammenhang mit  
dem Schlaf und durch das Abwechseln mit dem Turnen  
302, III Stuttgart 14.06.1921, 44f.
- 60 Das Herausholen des Geistigen aus den Organen durch Eurythmie  
302, IV Stuttgart 15.06.1921, 62f.
- 61 Eurythmie als harmonisierendes therapeutisches Element  
312, XVII Dornach 06.04.1920, 327

62 Die Harmonisierung der menschlichen Funktionen durch die Eurythmie  
315, Stuttgart 28.10.1922, 111f.

## **Turnen**

(siehe auch Text Nr. 59)

63 Sport als praktischer Darwinismus (siehe auch Text Nr. 66)  
181, XVII Berlin 09.07.1918, 327f.

64 Turnen als Stärkung des Körpers, Eurythmie als Stärkung der Initiative des Willens  
277, Dornach 21.03.1920, 156

65 Griechische Gymnastik den Verhältnissen des Kosmos angepasst  
282, Dornach 05.09.1924, 72f.

66 Körperliche und geistige Arbeit, sinnlose und sinnvolle Tätigkeit, Turnen und Eurythmie sowie Sport im Hinblick auf ihre hygienische Wirkung  
293, XIII Stuttgart 04.09.1919, 189–192

67 Die hygienische Wirkung von Turnen auf den Leib und von Eurythmie auf die Seele  
294, IV Stuttgart 25.08.1919, 62

68 Turnen und Eurythmie wirken auf den Willen  
295, I Stuttgart 21.08.1919, 21

69 Die Förderung rechnerischer Fähigkeiten durch Bewegungsübungen in Turnen und Eurythmie  
295, VIII 29.08.1919, 93f.

70 Das rein physiologische Turnen im Gegensatz zu feineren Bewegungsabläufen  
302, VIII Stuttgart 19.06.1921, 129f.

71 Turnen für Kinder mit stockenden und mit durchsickernden Vorstellungen  
305, VI Oxford 22.08.1922, 126f.

72 Die gesundende Wirkung von Turn-Bewegungen auf den ganzen Organismus  
311, Torquay 20.08.1924 (Fragenbeantwortung), 139f.

73 Tanz, Turnen, Sport und Eurythmie und ihre Beziehung zum Ätherleib  
350, I Dornach 30.05.1923, 26–29

74 Die Bildung der Sprache aus den Bewegungen des ganzen Körpers  
351, V Dornach 24.10.1923, 86

## **Handarbeit**

75 Die Geschicklichkeit der Hände und die Elastizität des Denkens  
201, IX Dornach 25.04.1920, 140f.

76 Die Geschicklichkeit der Gliedmaßen, besonders der Finger, als  
Förderung des Zahnbildeprozesses  
312, XVII Dornach 06.04.1920, 314–316

## **Erziehung, Unterricht und ihre Metamorphosen im Lebenslauf**

77 Zusammenhänge zwischen den ersten und den nächsten  
drei Jahrsiebten im Hinblick auf die Umformung des Charakters  
58, V München 14.03.1910, 161–169

78 Metamorphosen von der ersten zur zweiten Lebenshälfte: edler Zorn und  
liebende Milde, Alkoholgenuss und Schwächung des Astralleibes, Andacht  
und wohltuende Wirkung auf die Umgebung  
116, II Berlin 22.12.1909, 41–46

79 Zwang in der Erziehung und frühes Altern als karmische Folge  
116, II Berlin 22.12.1909, 48f.

80 Erziehung aus den individuellen Anlagen des Kindes heraus und ein  
reiches Seelenleben sowie leibliche Gesundheit im Alter  
120, I Hamburg 16.05.1910, 19–21

81 Verwandlungen und Zusammenhänge im Lebenslauf: Neid und Unsicherheit,  
Lügenhaftigkeit und Scheu, Staunen und vollaftiges Verständnis, breite Gemüts-  
anlage mit reichen bildhaften Vorstellungen und Jungbleiben im Alter  
127, II Wiesbaden 07.01.1911, 34–41

82 Handeln ohne Rechtfertigung vor sich selbst als Ursache gesundheitlicher  
Schäden, Handeln aus Idealen als Ursache für innere Festigkeit  
127, VII St. Gallen 26.02.1911, 102f.

83 Erinnerungen an die Jugendzeit als Kräftequell  
177, X Dornach 20.10.1917, 191

84 Die unterschiedliche Geschwindigkeit der Körperentwicklung und der  
Herzsentwicklung, Kindheitserlebnisse als Verjüngungsquell  
181, VII Berlin 26.03.1918, 134f.

85 Die spielerische Betätigung im ersten und zweiten Lebensjahrsiebt und  
ihre Früchte im dritten und vierten Jahrsiebt  
301, XIII Basel 10.05.1920, 207–209

- 86 Der Zusammenhang starker seelischer Erlebnisse mit organischen Prozessen im Lebenslauf  
301, Basel 28.04.1920 (Fragenbeantwortung zu VI), 238f.
- 87 Die Zeitgestalt des Ätherleibes und seine Wirkung in verschiedenen Lebensepochen; betende und segnende Kraft  
304, Oslo 23.11.1921, 137–140
- 88 Das Gefühl der Dankbarkeit und seine Verwandlung in Liebe und Lebenskraft  
304a, Den Haag 19.11.1923, 143f.
- 89 Gestaltende Erziehung im ersten Jahrsiebt; durch Jähzorn verursachte Schockerlebnisse und Star, Ungeordnetheit in der Umgebung des Kindes und Gicht  
304a, London 30.08.1924, 170f.
- 90 Jähzornige Äußerungen in der Umgebung des Kindes und spätere Nervosität  
306, II Dornach 16.04.1923, 46
- 91 Liebe, Wahrhaftigkeit und Klarheit in der Umgebung des Kindes beim Gehen-, Sprechen- und Denkenlernen als Grundlage späterer Gesundheit  
307, VI Ilkley 10.08.1923, 107–112
- 92 Das ungezügelte Temperament des Lehrers und seine krankmachende Wirkung im späteren Leben der Schüler  
308, I Stuttgart 08.04.1924, 13–19
- 93 Das unbeherrschte Lehrertemperament als Ursache für Krankheiten im späteren Leben der Schüler  
309, I Bern 13.04.1924, 14–18
- 94 Begriffe, die mitwachsen, und ihre belebende Wirkung  
309, I Bern 13.04.1924, 20–22
- 95 Das Weiterwirken seelischer Einflüsse auf das kleine Kind in seiner physischen Organisation bis ins höhere Alter  
309, II Bern 14.04.1924, 36–40
- 96 Die zu frühe Beanspruchung des kindlichen bzw. des jugendlichen Organismus und die Dementia praecox  
312, XVI Dornach 05.04.1920, 306f.
- 97 Die Fähigkeit zu bitten und ihre Verwandlung in die Fähigkeit zu segnen, das Autoritätsgefühl und seine Verwandlung in eine demokratische Gesinnung  
330, Stuttgart 19.06.1919, 307f.